

THERAPIETABELLEN
 Nr. 87 / Januar 2016 · 2. Auflage
ICD-10-GM
 Aktualisiertes und überarbeitetes
 Autorität für Neurologen und Psychiater
EBM
 Eindeutige, systematische
 Leitlinien für Neurologen und Psychiater

Zusammenstellung
 Dr. med. Klaus Gellera
 Stern 1. Januar 2016

ICD-10-GM
 • Neu definierte Symptome, Krankheiten und Diagnosen
 • Psychiatrische Symptome, Probleme und Diagnosen
 • Diagramm zur Festlegung der Hauptdiagnose und sekundären Diagnosen
 • Zusammenfassung, Ziele und Zusammenfassung

JETZT NEU

ICD-10-GM / EBM 2016
 Bestellformular:
 siehe Seite 43

ISSN 1869-6597

3344

Papier aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff

Gebühr bezahlt

neuro aktuell

2. Mai 2016
 4-16
 Jahrg. 30 · Nr. 24

Informationsdienst für Neurologen und Psychiater

Inhalt

Editorial

Psychische Erkrankungen sind nicht automatisch ein Sicherheitsrisiko, aber manchmal eben doch 3

Schlaganfall

Rekanalisierende Therapie: Aktuelle Leitlinienergänzung zur Akuttherapie des ischämischen Schlaganfalls 6

Aktuelle Urteile

8

Kommentare

Entscheidet unser Gehirn unbewusst und ist der freie Wille eine Illusion? 14

Macht zu viel Fernsehen blöd? 17

Kurz berichtet

DGPPN: Psychosoziale Versorgung für Flüchtlinge soll ausgebaut werden 18

DGS: „Opioid-Abhängigkeit bei Schmerzpatienten ist ein überschätztes Problem“ 18

Kopfschmerz

Die nicht-invasive Vagusnerv-Stimulation zur Behandlung von Clusterkopfschmerzen 18

Multiple Sklerose
 MS und Kinderwunsch 21

Morbus Parkinson
 Apomorphin vs. L-Dopa perioperativ bei THS 27

Bipolare Störung
 Adipositas und Gewichtszunahme bei bipolaren Patienten 31

Kramer-Pollnow-Preis 2016 35

News 36

Neuro-Glosse
 Die Traumlüge oder Die Gier nach dem Opferstatus 44

Neuro Forschung
 Elektrische Hirnstimulation bei Aphasie nach Schlaganfall 45

Hoffnungen nicht bestätigt: Wirkung von Epilepsiemedikamenten bei Glioblastom 46

Zuletzt
 Diättrick: Mit kleinen Tellern eine große Wirkung erzielen 47

Impressum 47

Manche mögen's heiß

Neue Therapiestrategien beim neuropathischen Schmerz

Christian Malhöfner, Fürth

Etwa fünf bis sieben Prozent der Bevölkerung leiden an neuropathischen Schmerzen. Die Prävalenz ist bei älteren Patienten aufgrund der zunehmenden Anzahl an möglichen Ätiologien deutlich höher. Häufig werden viele leider frustrierte Therapieversuche durchgeführt. Der neuropathische Schmerz stellt damit ein bedeutendes medizinisches Problem dar⁵. Neben systemischen Therapieversuchen (insbesondere Antikonvulsiva, Antidepressiva und Opioide) haben sich in den letzten Jahren topische lokale Therapiestrategien in der Behandlung des neuropathischen Schmerzes fest etabliert⁵. Zu diesen Substanzen zählen insbesondere Capsaicin und Lidocain-Hydrogel. Daneben ist Dimethylsulfoxid (DMSO) beim Komplex Regionalen Schmerzsyndrom (CRPS) eine mögliche Therapieoption. Weitere Substanzen könnten zukünftig Botulinumtoxin, topisches Ketamin, Clonidin oder Amitriptylin sein.

Fortsetzung auf Seite 3

Valdoxan®

AGNURON
 AGNURON
 AGNURON

Multiple Sklerose und Kinderwunsch
 Seite 21 bis 27